

ZF 468 kHz

Taste „M“ drücken

Drehkondensator bis zum linken Anschlag (1650 kHz) herausdrehen. Durch Heranziehen des linken vorderen Knopfes Bandbreite auf „Schmal“ stellen. Der Lautstärkeregler wird bis zum Anschlag aufgedreht, die Tonleiste auf „Hell“. In das Steuergerät der ECH 81 angeschlossen. Der Messender wird über künstliche Antenne (200 pF und 400 Ohm in Reihe) angeschlossen. Die ZF-Kreise II, IV und V werden verstimmmt. Das Outputmeter wird an die oberen hochohmigen Buchsen für Magnetofon angeschlossen. Die Kreise II, IV und V abgeglichen. Künstliche Antenne an Antennen- und Erd-Buchse anschließen und ZF-Sperrkreis VII auf Minimum abgleichen.

9 kHz-Sperre

Tongenerator an das Steuergerät der EABC 80 anschließen und bei 9000 Hz auf Minimum abtrimmen.

Mittelwelle

Drehkondensator bis zum rechten Anschlag (515 kHz) hereindrehen und Zeiger auf Endmarken justieren. Bei Eichmarke 555 kHz Oszillatorschleife a und Vorkreiswelle c auf Ferritstab auf Maximum abgleichen. Bei Eichmarke 1480 kHz Oszillatorschleife b und Vorkreiswelle d abgleichen. Abgleich wiederholen, bis keine Verbesserung erreicht wird.

Taste für Peilantenne drücken

Die Antennenbuchse wird dadurch an Masse gelegt, der Meßton muß verschwinden. Richtwirkung der Peilantenne bei einfallenden Rundfunksendern kontrollieren.

Langwelle

Taste „L“ drücken

Bei Eichmarke 210 kHz Oszillatorschleife f und Vorkreiswelle g auf Ferritstab auf Maximum abgleichen.

Kurzwellen

Taste „K“ drücken

Bei Eichmarke 6,1 MHz Oszillatorschleife h und Vorkreiswelle i abgleichen. Die Oszillatorfrequenz liegt unter der Empfangsfrequenz, der Spiegel von 6,1 MHz erscheint auf dem Meßsender also bei 5,16 MHz. Bei 9,7 MHz Vorkreiswelle k abgleichen. Abgleich wiederholen, bis keine Verbesserung erreicht wird.

(1a)

AM-Abgleich

Abgleichvorschrift für UKW-HF

1. Meßsender an den Antenneneingang anschließen und Oszillatorbereich einstellen. Drehkondensator eingedreht, 86,8 MHz Punkt C. Drehkondensator herausgedreht, 100,5 MHz Punkt D. Der Abgleich muß solange wiederholt werden, bis die Endsteifung des Drehkondensators mit der jeweils angegebenen Frequenz übereinstimmt.
2. Zwischenkreisausgleich:
 - 88 MHz Punkt G auf Maximum
 - 98 MHz Punkt H auf Maximum
 Das HF-Teil jeweils mittels Drehkondensator auf die vorhergenannten Frequenzen abstimmen. Der Abgleich muß mehrmals wiederholt werden, bis das jeweilige Maximum erreicht wird.
3. Vorkreisabgleich: 92 MHz Punkt I auf maximale Verstärkung und minimalen Rauschen einstellen.
4. Kontrolle der Schwingenspannung über den ganzen Bereich. Die Schwingenspannung soll zwischen 2,0 und 3,0 Volt liegen.
5. Punkt E dient zur Einstellung der Neutralisation mittels Blindrohr. Die eingestellte Kernstellung darf nicht verändert werden.
6. An Punkt F wird die Neutralisation des Oszillators eingestellt. Diese Einstellung ist maßgebend für die Oszillator-Störstrahlung, deshalb darf der Trimmer F nicht verändert werden.

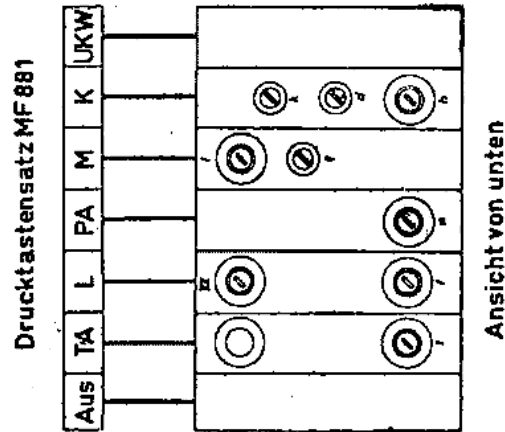
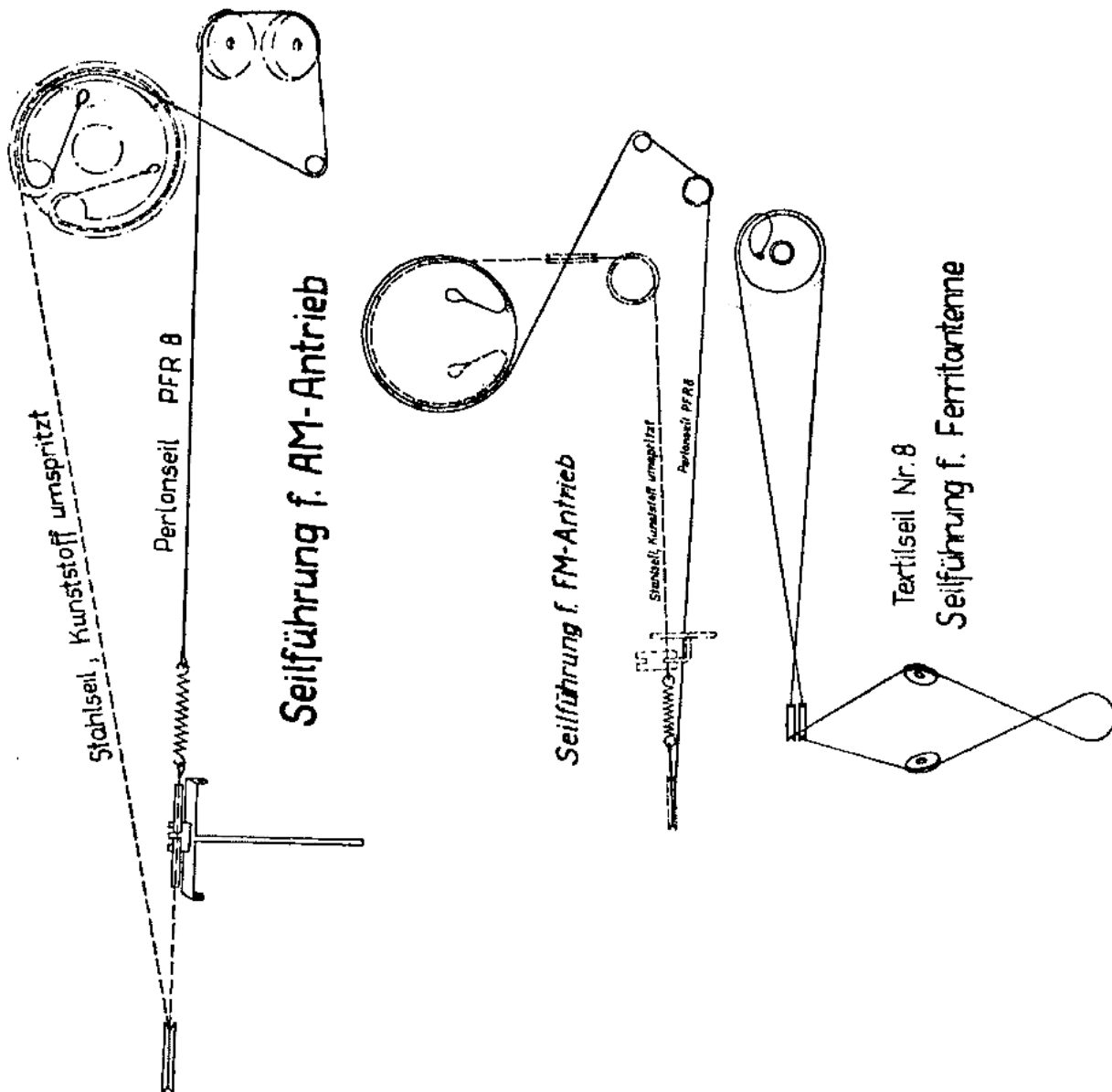
(3b)

Abgleichvorschrift für UKW-ZF

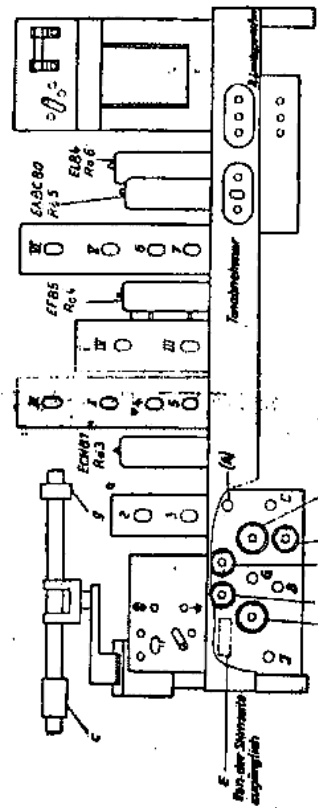
(10,7 MHz)

1. Abschirmhaube der Oszillatorröhre R0 2 entlernen und das Senderkabel mittels eines Spezialsteckers (siehe Skizze) auf die Röhre R0 2 aufstecken. An die oberen Lautsprecherbuchsen ein Outputmeter anschließen.
2. Kreis 7, 3 und 2 verstimmen.
3. Kreise mit frequenzmodulierter HF-Spannung (10,7 MHz) auf Maximum abgleichen. Reihenfolge des Abgleichs: Kreis 4, 5, 1, 2, 3, 6, 7.
4. Kreis 7 mit amplitudenmodulierter HF-Spannung (10,7 MHz) auf Minimum einstellen.
5. Abschirmhaube auf Röhre R0 2 wieder aufstecken und Senderkabel mittels Spezialstecker an die Röhre R0 1 anschließen. Mit frequenzmodulierter HF-Spannung (10,7 MHz) Punkt B auf Minimum abgleichen.

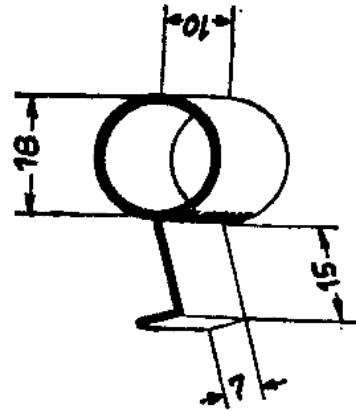
(3b)



Ansicht von unten

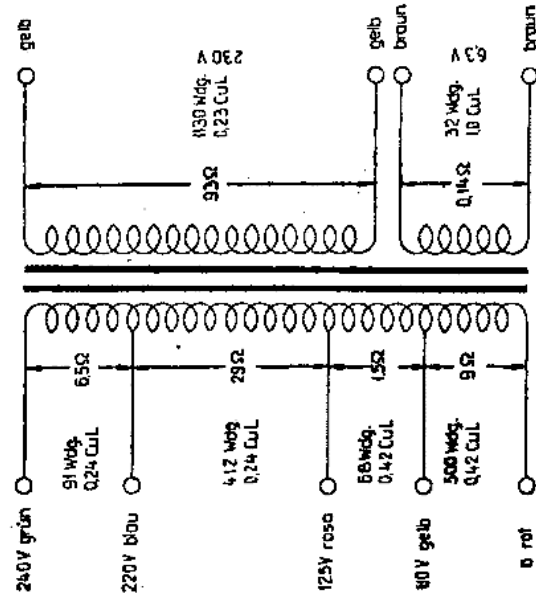


Rückansicht des Chassis



Spezialstecker für UKW — Abgleich

Netztrafo MF 573



Ausgangstrafo MF 555

